

AUS EIGENER UND FREMDER FEDER

Jakob Oßner an die Spitze gewählt

13.07.2013 10:40 von Heike Arnold (Kommentare: 0) Neuwahlen abgehalten: Der Veldener ist neuer Vorsitzender des Cimbern-Kuratoriums

Jakob Ossner an die Spitze gewählt

Neuwahlen abgehalten: Der Veldener ist neuer Vorsitzender des Cimbern-Kuratoriums

Zur Jahresversammlung des Cimbern-Kuratoriums hatte der Vorsitzende Josef Seidl nach Landshut eingeladen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl der Vorstandschaft.

Josef Seidl betonte eingangs, dass er das Amt gerne ausgeübt habe, dieses jetzt in jüngere Hände abgeben wolle. In seinem Tätigkeitsbericht gab er bekannt, dass derzeit 120 Mitglieder dem Cimbern-Kuratorium angehören. Seidl erinnerte an die 40-Jahr-Feier in München und an weitere Begegnungen mit den Freunden aus dem Cimberland. Er hob die Leistungen von Hugo Resch hervor, der in den 50er Jahren als Mitarbeiter des Arbeitsamts Landshut nach Oberitalien geschickt wurde, um dort Gastarbeiter anzuwerben. In abgelegenen Bergdörfern entdeckte und hörte er den alten cimbrischen Dialekt, der dem Altbayerischen sehr ähnelt. Im elften Jahrhundert sind wegen einer Hungersnot aus Bayern und Tirol

Menschen ausgewandert und haben ihren Dialekt in der Hochebene nördlich von Verona und Vizenca beibehalten und bewahrt. Hugo Resch befragte die Leute, sammelte Sagen, Märchen, Namen und Flurnamen. Er hat viel Zeit und Arbeit investiert und mit großer Begeisterung ein Wörterbuch geschaffen, das 330 Leitz-Ordner umfasst.

Das Cimbern-Kuratorium hatte 1996 beschlossen, die Sammlung Hugo Reschs elektronisch in Form einer strukturierten Datenbank zu sichern. Professor Anthony Rowley betreute die Arbeiten, mit denen auch Thomas Kurzhals und einige Mitstudenten beschäftigt waren. Nach einigen Pausen konnte das Werk 2008 vollendet werden. Dr. Koch von der Uni Passau, Professor Remigius Geiser von der Uni Salzburg und der Dialektologe Alexander Glück überprüften das Werk. Das Gesamtwörterbuch konnte kürzlich fertiggestellt werden und ist „eine Sprachdokumentation ersten Ranges“, wie Seidl sagte.

Der stellvertretende Landrat Daniel Sporer sprach den besonderen Dank des Landkreises Landshut an das Cimbernkuratorium mit Josef Seidl an der Spitze aus. Das Kuratorium leiste eine wertvolle Aufgabe auch für die Zukunft. Luis Prader aus Südtirol informierte über die sprachlichen Minderheiten, die unterstützt werden, und der ehemalige, sehr rührige Bürgermeister Luigi Nicolussi aus Lusern gab in seinem erfrischenden Vortrag Einblicke in das Leben dieses Ortes. In Lusern ist die cimbrische Sprache am besten erhalten und wird schon bei Kleinkindern gefördert. Die Ortschaft befindet sich laut Prader im Aufwind, und auch die Geburtenzahlen steigen an. Er erzählte von den Bräuchen, von den kirchlichen Festen und vom reichen Gesangsleben.

Im Anschluss trug „Finanzminister“ Karl Braun den Kassenbericht vor. Ihm wurde eine hervorragende Buchführung bescheinigt. Somit konnte einstimmig die gesamte Vor-

standschaft entlastet werden. Josef Seidl bedankte sich bei Karl Braun, Schriftführerin Theresia Maier und weiteren verdienten Personen mit einem kleinen Präsent.

Die zügig durchgeführte Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Jakob Oßner aus Velden wurde zum Vorsitzenden gewählt, als Stellvertreter fungieren Christine Fischer (Tochter von Hugo Resch) aus München, Professor Anthony Rowley, München, Professor Brunner aus Ulm und Dr. Reinhard Bauer aus München. Das Amt des Kassenverwalters übernimmt Rudolf Holzner und als Schriftführer wirkt künftig Hans Geiselbrechtinger. Zu Beisitzern wurden drei Personen aus Italien und drei Personen aus Deutschland gewählt.

Der neu gewählte Vorsitzende Jakob Ossner ist bereits Vorsitzender der Gemeindepartnerschaft Roana-Velden. Er dankte der Versammlung für das Vertrauen und erklärte, er freue sich auf die künftigen Zusammenreffen.